

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Die BUNDstiftung

Dauerhaft mit der
Natur im Bund

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

Sie kennen das aus Ihren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen: wie wohltuend eine farbenfrohe und unberührte Natur ist, wie erfrischend ein Spaziergang im Wald sein kann und welche Vielfalt die Natur dabei offenbart. Meist erfahren wir ganz intensiv, wie die Jahreszeiten die Natur verändern, aber auch andere vom Menschen gemachte Veränderungen entgehen uns nicht. Zum Glück erleben wir auch immer wieder, welche wunderbaren Selbstheilungskräfte die Natur entfaltet.

Der BUND hat sich 1975 gegründet und ganz dem Natur- und Umweltschutz verschrieben. Dass dieser Schutz heute mehr denn je erforderlich ist, müssen wir leider fast täglich erfahren. Bedrohte Tierarten, seltene Pflanzen, einmalige und schutzbedürftige Landschaften oder aber falsche umweltpolitische Entscheidungen mahnen uns immer wieder für eine lebenswerte Zukunft ein zu treten.

Das ist auch das Ziel der BUNDstiftung. Sie wurde 2005 ins Leben gerufen. Mit der BUNDstiftung möchten wir vor allem erreichen, dass reichhaltiger, natürlicher Wildwuchs wieder zum wesentlichen Faktor in unserer Landschaft wird. Und wir wollen dafür sorgen, dass unsere Zivilisation Wildnis als unersetzlichen Lebensspender begreift, dem man respektvoll Platz ein-

räumt, statt ihn zu verdrängen. Deshalb soll unsere noch junge Stiftung zu einer starken Schutzmacht für die Erhaltung der biologischen Vielfalt ausgebaut werden.

Wenn Sie die BUNDstiftung unterstützen, entscheiden Sie sich dafür, den Natur- und Umweltschutz generationsübergreifend zu leben. Schon jetzt können Sie mit Ihrer finanziellen Zuwendung die Natur- und Umweltausarbeit der Zukunft gestalten – Jahr für Jahr aufs Neue. Denn genau so wirken die Erträge aus dem Kapitalstock der Stiftung, die jährlich ausgeschüttet werden, während der Kapitalstock stets unangetastet bleibt.

Wir laden Sie mit den folgenden Unterlagen ein, sich ein Bild von der BUNDstiftung zu machen. Erfahren Sie mehr über wichtige Projekte, lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung kennen.

Wir versichern Ihnen, dass die BUNDstiftung Ihre Unterstützung so sinnvoll wie nur möglich verwendet, um Ihren Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir wünschen Ihnen viel naturnahe Erlebnisse und hoffen, Sie als Freundin oder Freund der BUNDstiftung willkommen heißen zu können.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Hubert Weiger
Vorsitzender des Stiftungsrates
BUNDvorsitzender und BUND-Gründungsmitglied



Olaf Bandt
Vorsitzender der BUNDstiftung
Direktor Politik & Kommunikation des BUND



Die BUNDstiftung – Visionen von einer achtsamen und zukunftsfähigen Welt

*„Ich möchte zugunsten der Natur sprechen, zugunsten absoluter
Freiheit und Wildheit...“*

Henry David Thoreau, Vom Spazieren, Boston 1862

So beginnt Thoreaus berühmter Essay, in dem es weiter heißt „...
worauf ich hinaus will ist dies: Die Wildheit garantiert die Erhaltung
der Welt.“ Derselben Geisteshaltung fühlt sich auch die BUNDstiftung
verpflichtet: Wir verstehen Naturschutz als Ausdruck der Achtung vor
allem Leben, das menschliche Leben eingeschlossen. Und wir halten
es für schlüssig, dass in einer zukunftsfähigen Welt die Natur der
Zivilisation das tragfähige Maß gibt, weil das Umgekehrte keine
Zukunft hat.

Die BUNDstiftung wurde 2005 mit einem Kapitalstock von 50.000
Euro errichtet. Führende Persönlichkeiten und ExpertInnen des BUND
wollten mit einer Stiftung die Möglichkeit schaffen, Projekte im
Natur- und Umweltschutz langfristig zu unterstützen.

Die Stiftung ist noch jung und seit ihrer Gründung eng mit dem
BUND verknüpft. Es werden gemeinsam große Anstrengungen unter-
nommen, um immer mehr Freunde der BUNDstiftung zu gewinnen
und somit den finanziellen Rahmen zu vergrößern.

Schwerpunkte der operativen Förderung durch die BUNDstiftung sind
überregionale Projekte des BUND, die für die Erhaltung der biologi-
schen Vielfalt von Bedeutung sind. Hierzu zählen das **Rettungsnetz
für die Wildkatze**, das **Grüne Band**, die **Goitzsche-Wildnis** und das
Blaue Wunder Elbe.

Die rechtsfähige Stiftung ist von der Schenkungs- und Erbschafts-
steuern befreit. Stifter können bis zu einer Million Euro steuerlich
wirksam in das Vermögen einer Stiftung einbringen.



Die Rettung der Wildkatze bahnt der Natur neue Wege

Es bedeutet einen Triumph für die Natur und neue Lebenskraft für uns alle, was der BUND mit dem europaweit größten Artenschutzprojekt erreichen kann: Einst vollendet, wird das „Rettungsnetz für die europäische Wildkatze“ nicht weniger als 20.000 Kilometer grüne Lebenskorridore geschaffen haben. Sie werden die Waldinseln in der deutschen Kulturlandschaft wieder zu einem natürlichen Netzwerk verbinden. Experten wissen: Nur im Schutz solcher Grünbrücken können die letzten, wenigen Wildkatzen auf Wanderschaft gehen, neue Räume besiedeln und eines Tages wieder einen stabilen Bestand in Mitteleuropa erreichen.

Dieses große Projekt hat seine ersten Meilensteine schon erfolgreich passiert. Doch der Weg zum Ziel ist immer noch lang und wir werden noch viel Kraft, Zeit und Geld einsetzen müssen, um schließlich von der gelungenen Rettung einer fast verlorenen Wildtierart reden zu können.

Rettungsnetz für uns alle

Oberflächliche Betrachter könnten denken, soviel Aufwand für ein paar Wildkatzen, die noch dazu kaum einer je zu Gesicht bekommt, ist übertrieben. Was ändert es schließlich am Lauf der Welt, wenn eine Wildtierart weniger unsere Wälder bevölkert? Doch geht es nicht um mehr als der Verlust einer – zugegebenermaßen reizvollen – Projektionsfläche für Wildnisromantiker? Für die BUNDstiftung ist die Antwort ein klares Ja! Der Rettungsplan für die europäische Wildkatze steht nicht nur für das Überleben einer einzelnen Wildtierart in unserer Landschaft, auch andere Arten profitieren davon.



Grünes Band – Weg frei für alles Lebendige

Entlang der Grenzlinie im geteilten Deutschland konnten viele selten gewordene Wildtiere und Wildpflanzen überleben – ausgerechnet im Schatten einer für Menschen tödlichen Barriere. Die Natur hat hier das Trennende überwunden, lange bevor auch das geteilte Land wieder eins werden konnte.

Im November 1989 nutzten NaturschützerInnen aus Ost und West gemeinsam die neue Freiheit und gründeten anstelle der deutsch-deutschen Grenze ein Naturschutzprojekt von außergewöhnlicher Symbolkraft.

Am Grünen Band reihen sich nahezu alle in Deutschland vorkommenden Landschaftsarten aneinander. Und es verbindet auf seinen fast 1.400 Kilometern Lebensraumtypen von einer beispiellosen Vielfalt. Das Grüne Band versinnbildlicht, welche herausragenden Wert grenzenlose Bewegungsfreiheit und ungehinderter Austausch für alles Leben besitzen.

Anderswo wird mit gewaltigem Aufwand um kleine Reservate von „Restwildnis“, um jeden Meter Ackerrandstreifen, Hecke oder Waldsaum gerungen. Dagegen ist hier einfach aus der ungestörten Entfaltung der Natur ein funktionsfähiger Biotopverbund geworden, der seinesgleichen sucht.

Deshalb ist es für die BUNDstiftung folgerichtig, das Grüne Band durch Flächenkauf und -schutz als lebendiges Denkmal und zugleich als den längsten und artenreichsten Naturkorridor in Deutschland zu bewahren. Das Grüne Band in Deutschland ist außerdem ein wichtiges Bindeglied für einen europäischen Grüngürtel, denn der Eiserne Vorhang reichte vom Baltikum bis zum Balkan. Damit erweist sich dieses Projekt über nationale Grenzen hinaus als weitreichend für die biologische Vielfalt.



Goitzsche-Wildnis: Brennpunkt biologischer Vielfalt

Einst war die Goitzsche – ein Landstrich nahe Bitterfeld – als ausgedehnte, natürliche Flussaue der Mulde ein überaus artenreicher Lebensraum. Jetzt ist hier eine weiträumige Bergbaufolgelandschaft langsam auf dem Weg zu neuem Leben. Dazwischen liegen fast hundert Jahre Braunkohle-Tagebau. Während dieser Zeit ist die vielgestaltige, artenreiche Fauna und Flora des mehr als 6.000 Hektar großen Terrains nahezu restlos abgeräumt worden. Doch von dem Tag an, da die Bagger stillstanden, keimten wieder Pflanzen in den aufgewühlten Böden und Tiere nahmen das verlassene Gebiet erneut in Besitz.

Dieser spontanen Wiederbesiedelung wollte der BUND von Anfang an am liebsten vollkommen freien Lauf lassen. Wenn schon nicht auf ganzer Fläche, so sollte dort der natürliche Wildwuchs auf einem nennenswert großen Areal absoluten Vorrang genießen. Dafür haben BUND-Landesverbände seit 2001 etliche große Flächen in der Goitzsche gekauft.

Seit 2010 gehören der BUNDstiftung 1.300 Hektar zusammenhängende Flur im Südwesten des Gebiets. Das sind rund 20 Prozent der Gesamtfläche, die nun dauerhaft der freien Entfaltung von Wildnis vorbehalten bleiben. Diese Entwicklung stellt zwar in dem tiefgreifend veränderten Gelände nicht wieder her, was einmal dort war – von Ausnahmen wie der Bärenhofinsel, die auch in Tagebauzeiten weitgehend unangetastet blieb – einmal abgesehen.

Trotzdem ist die neu entstandene Goitzsche-Wildnis inzwischen zu einem regelrechten Brennpunkt der biologischen Vielfalt geworden. Und das ist beachtlich für ein ehemaliges Industriegebiet inmitten unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft. Doch hier sind nicht allein Schutzräume für selten gewordene Arten entstanden. Die Goitzsche ist außerdem ein eindrucksvoller Schauplatz für die wunderbaren Selbstheilungskräfte der Natur. Sie brechen sich überall Bahn, wo wir ihnen Raum und Zeit dafür lassen.



Unsere Elbe – das blaue Wunder

Die Elbe ist mit rund 1.100 Kilometern Länge nicht nur einer der größten Ströme Mitteleuropas. Sie ist auch ein einzigartiges Juwel unserer Natur, denn kaum ein anderer Fluss in Mitteleuropa fließt noch so natürlich dahin. Auf einer Länge von 600 Kilometern ist sie von Kanalisierung und Staumauern verschont geblieben. Die Elblandschaft ist bis heute geprägt durch eine natürliche Flussdynamik mit Hoch- und Niedrigwasser, durch breite Überschwemmungsflächen und wenig verbaute Ufer. Der Fluss beherbergt über Hunderte von Kilometern ursprüngliche Lebensräume, Tiere und Pflanzen. Elbebiber, Weißstorch und Co. finden hier ein Zuhause und ausreichend Nahrung.

Schon seit Jahrhunderten versucht der Mensch, wilde Flusslandschaften zu zähmen. Dadurch wurden viele lebendige Flüsse in Deutschland zu tristen Wasserstraßen. Auch die Elbe ist nicht mehr, wie sie einmal war. Auch sie wurde an vielen Stellen begradigt, zwischen Deichbauwerke gedrängt und mit Bühnen verbaut.

Der BUND gibt dem Fluss wieder mehr Überschwemmungsräume: damit natürliches Hochwasser Auwälder und Wiesen überflutet – und nicht Dörfer und Städte. Wir erhalten und entwickeln typische Lebensräume für Pflanzen und Tiere der Elbe und ihrer Auen. Die Wasserqualität der Elbe und ihrer Nebenflüsse soll noch besser werden, damit typische Fische hier wieder eine Heimat finden und das Elbebaden zum reinen Vergnügen wird. Begradigte und verbaute Nebenflüsse werden wieder zu naturnahen Lebensräumen, damit Fische wandern können und die Natur an den Ufern Einzug hält.

Der BUNDstiftung setzt sich dafür ein, die Elbe als einen der letzten naturnahen Ströme Mitteleuropas zu schützen.



Formen der Unterstützung

Die Unterstiftung:

Eine Unterstiftung ist eine sogenannte unselbständige Stiftung unter dem Dach der BUNDstiftung, oft wird auch von einer Treuhandstiftung gesprochen. Bei der Unterstiftung haben Sie Einfluss auf den Zweck der Stiftung und die Namensgebung. Um innerhalb der Unterstiftung Aktivitäten entfalten zu können und in einem angemessenen Verhältnis von Verwaltungsaufwand und Erträgen zu agieren, ist ein Startkapital von 200.000 Euro ein geeigneter Ausgangspunkt. Es gilt auch hier: Das zugrunde gelegte Kapital wird nicht angegriffen, sondern sicher und wertbeständig angelegt.

Der Stifterfond:

Bei einem Stifterfonds handelt es sich um ein von den StifterInnen für einen bestimmten Zweck zur Verfügung gestelltes Vermögen. Das Kapital bleibt unberührt, die Erträge des Stifterfonds werden diesem bestimmten Zweck zugeführt. Darüber hinaus erfüllen Stifterfonds nicht nur den Willen ihres Stifters, sie können auch seinen Namen tragen und sind damit ein sichtbares Zeichen seines Engagements. Damit die Erträge wirksam werden, empfehlen wir ein Startkapital von 30.000 Euro.

Die Zustiftung:

Mit einer Zustiftung – die einmalig, mehrfach oder dauerhaft erfolgen kann – vergrößern Sie den Kapitalstock der BUNDstiftung. Somit werden auch die Erträge erhöht, welche die Grundlage des nachhaltigen Helfens darstellen. Zustiftungen können z. B. aus Bargeld, Immobilien, Grundstücken oder Liegenschaften bestehen.

Eine Erbschaft an die BUNDStiftung:

Sie können in Ihrem Testament festlegen, die BUNDstiftung zu unterstützen. Sie können Ihr Vermögen – oder einen Teil Ihres Vermögens – in den Kapitalstock der BUNDstiftung einbringen.

Spenden Sie an die BUNDStiftung:

Jede Unterstützung ist hilfreich und wichtig. Gern können Sie auch an die BUNDstiftung spenden und somit zeitnah und direkt helfen, die Projekte der BUNDstiftung zu unterstützen.



Steuerliche Aspekte

Steuerliche Vorteile bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer

Da gemeinnützige Stiftungen von der Steuer befreit sind, fallen weder Schenkungs- noch Erbschaftssteuern an. Wenn Sie einer als gemeinnützig anerkannten Stiftung Geld zuwenden, fließt der Betrag in Gänze in das Stiftungsvermögen.

Gleiches gilt für den Fall, dass Sie ererbtes Vermögen an eine gemeinnützige Stiftung übertragen: Innerhalb von 24 Monaten fällt keine Erbschaftsteuer an, es würde sogar die bereits gezahlte Erbschaftsteuer an die StifterInnen gehen.

Steuerminderungen bei Unterstiftungen

Wenn Sie eine Unterstiftung gründen, die unter dem Dach der BUNDstiftung agiert, sind ebenso erhebliche Steuerersparnisse möglich. Sie können innerhalb von zehn Jahren bis zu 307.000 Euro neben dem Spendenhöchstbetrag als steuermindernd anführen.

Weitere steuerliche Aspekte

Stifter können bis zu einer Million Euro steuerlich wirksam in das Vermögen einer Stiftung einbringen. Das „Alter“ der Stiftung spielt hierbei keine Rolle, die fiskalische Regelung gilt für neu gegründete Stiftungen genauso wie für bestehende. Die gegebene Summe kann flexibel innerhalb von zehn Jahren in Abzug gebracht werden. Zusätzlich kann man jährlich bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags seiner Einkünfte steuerlich wirksam in eine gemeinnützige Stiftung als Spende oder Zustiftung einbringen.

Zuwendungsbescheinigungen für Spenden

Die BUNDstiftung ist als gemeinnützig anerkannt. Somit werden Spenden an die BUNDstiftung – genau wie beim BUND – mit einer Zuwendungsbescheinigung quittiert. Ab einem Betrag von 50 Euro wird eine solche Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt erstellt.



Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand

Der Vorstand vertritt die BUNDstiftung nach außen. Er besteht aus zwei Personen. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat wird die Mittelvergabe der BUNDstiftung beschlossen. Die Koordinatorinnen der BUNDstiftung gestalten das operative Geschäft. Der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes ist Olaf Bandt, Direktor Politik und Kommunikation des BUND. Die stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstandes ist Eva Nolte, Kaufmännische Direktorin des BUND.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat vereint sechs Funktionsträger verschiedener BUND-Gremien und BUND-Organisationen sowie den Ratsvorsitzenden. Der Stiftungsrat kontrolliert die satzungsgemäße Arbeit der Stiftung sowie den Vorstand und kann sich auf operativer Ebene mit Vorschlägen und Kritik einbringen. Er tagt zwischen einem und drei Mal pro Jahr.

Dem Stiftungsrat gehören an:

- **Prof. Dr. Hubert Weiger** (Vorsitz), Vorsitzender des BUND
- **Jörg Nitsch**, Vertreter des Verbandsrates des BUND
- **Klaus Brunsmeier**, stellvertretender Vorsitzender des BUND
- **Rosine Schnitzer**, Vertreterin der BUNDjugend
- **Prof. Dr. Gerhard Kneitz**, Vertreter des wissenschaftlichen Beirates im BUND
- **Peter Rottner**, Landesgeschäftsführer des Bund Naturschutz (BN) in Bayern,
- **Dr. Andreas Faensen-Thiebes**, Schatzmeister des BUND

Ansprechpartnerinnen

- Koordinatorin extern:
Almuth Wenta steht für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Sie berät in allen Fragen zur BUNDstiftung, z.B. bezüglich möglicher Formen der Unterstützung.
- Koordinatorin intern:
Christine Düwel organisiert die Arbeit der Stiftungsgremien.



Die BUNDstiftung: Wir sind für Sie da!



Als Koordinatorin der BUNDstiftung bin ich Ihre zuständige Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Stiftung. Gern können Sie mich anrufen, einen Brief schreiben oder mir eine E-Mail schicken.

Almath Wenta
BUNDstiftung
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Tel: 030/27586-474
Fax: 030/27586-440
E-Mail: almuth.wenta@bund-stiftung.de

Rechtliche Beratung

Die BUNDstiftung arbeitet mit einem Fachanwalt für Erbrecht zusammen, der ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Stiftungen ist. Auf Wunsch kann eine Beratung oder die Bewertung bereits vorliegender Papiere bezüglich einer Zuwendung für die BUNDstiftung kostenfrei vermittelt werden.

Bankverbindung der BUNDstiftung

Bitte geben Sie bei Überweisungen Ihren vollständigen Namen mit Adresse an. Gern können Sie auch das Online-Formular auf der Seite www.bund-stiftung.de nutzen.

Kontonr. 8 282 200, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



BUNDstiftung
Almuth Wenta
Am Kölnischen Park 1
10179 Berlin